

# Nouvelles de l'Ecole

*Aus den Internationalen Schulen Pierre Trudeau*



**Ecole**

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung e. V.

**Unabhängige Vereinszeitschrift**

Ausgabe 4/2007



## Tag der offenen Tür am Internationalen Gymnasium

Samstag, der 8. Dezember stand ganz im Zeichen der Vorstellung des Schulbetriebs für künftige Gymnasiasten und ihre Eltern. Sie kamen in Scharen, die Viertklässler der IGPT und auch anderer Schulen. Lesen Sie mehr auf Seite 6.



## Sternstunden mit dem Gitarrenorchester der Internationalen Grundschule

Der MDR lädt am 23. Dezember um 15.00 Uhr zum Adventssingen mit Gotthilf Fischer und dem Gitarrenorchester der Internationalen Grundschule in das MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt, Stadtparkstraße in Magdeburg ein. Umrahmt wird die „Weihnacht im Funkhaus“ von den MDR-Sternbläsern. ([www.mdr.de/sachsen-anhalt/sternstunden](http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/sternstunden)) Die Veranstaltung wird in Teilen für die Sendung „Sachsen-Anhalt heute“ um 19 Uhr am selben Tag aufgezeichnet. Der Sender MDR1 Radio Sachsen-Anhalt strahlt die Veranstaltung landesweit auf 94,6 MHz aus.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2007 geht zu Ende und das Weihnachtsfest mit Herzlichkeit, Freude, Besinnung steht für uns alle vor der Tür. Diese letzte Ausgabe der NOUVELLES im alten Jahr zeigt einmal mehr, wie vielfältig und spannend das schulische Leben an der Internationalen Grundschule und am Internationalen Gymnasium ist.

Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen, in die Zukunft zu blicken und über grundsätzliche Fragen des Lebens nachzudenken. „Non scholae, sed vitae discimus“ – „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“, befand schon der römische Philosoph Seneca. In diesem Sinne wünscht das Redaktionsteam ein besinnliches Fest und einen glücklichen Start ins neue Jahr.  
-fr-

## Resumee des St. Martinsfestes

Die Gemeinde Barleben und unsere Schule feierten zum zweiten Mal gemeinsam den Martinstag. Die Partnerschule der evangelischen Gemeinde in Tansania mit einer Spende zu unterstützen, wird zur guten Tradition an unserer Schule. Damit die Kinder eine konkrete Vorstellung der Schule in Tansania bekommen, haben wir die Wanderausstellung der ev. Gemeinde aus Wolmirstedt hier in unserer Schule aufgebaut. Die Wirkung war beeindruckend. Die Spende erbrachte die stolze Summe von EUR 497,70. Danke an unseren Schullehrer! Er sorgte problemlos, großzügig, lecker und abwechslungsreich für unser aller Wohl.

Diesmal konnten wir die Legende vom Heiligen Martin auf den Kirchenmauern, gespielt von der Jungen Gemeinde, miterleben. Die angestrahlte Kirche sorgte für eine beeindruckende Kulisse. Im Anschluss verzehrten wir die Martinshörnchen. Wir danken herzlich allen Freunden und Sponsoren, die dieses Geben und Nehmen wieder möglich machten.

Gabriele Hornberger, Religionslehrerin

## Tausend Wünsche für die Kinder der Welt



Was wünscht sich ein Kind? Den neuesten Game boy vielleicht? Gute Noten, Fußballsticker und Lego-Steine? Freunde, Familie, Geborgenheit? Die Klasse 4a ist dieser Frage nachgegangen. Ausgehend von den eigenen Wünschen, beschäftigten sich die Kinder im Sachunterricht mit dem Leben von Gleichaltrigen besonders in benachteiligten Ländern. Daraus entwickelten sich schließlich folgende Wünsche:

Ich wünsche den Kindern, die Not leiden eine Schule, damit sie auch etwas lernen und einen Beruf bekommen. Und ich wünsche ihnen Freiheit, Freunde und Spaß beim Spielen. (Jeannette) • Ich wünsche den Kindern, dass es im Irak Frieden gibt. (Philipp) • Ich wünsche Kindern mit einem ärmlichen Zuhause, dass sie immer Essen kaufen können und ein besseres Leben haben können. (Janik) • Ich wünsche den Kindern, dass sie bessere Noten haben. (Veit) • Ich wünsche mir, dass Waffen verboten werden und es keinen Krieg mehr gibt. (Konstantin) • Ich wünsche jedem Kind in Armut und Krieg ein besseres Leben. (Maximilian) • Ich wünsche den armen Kindern, dass es keine Armut mehr gibt und sie ein besseres Leben führen. (Ludwig) • Ich wünsche den Kindern ein Zuhause, etwas zu essen und dass sie zur Schule gehen können. (Alina) • Ich wünsche mir Frieden auf der ganzen Welt. (Celine) • Ich wünsche den Kindern eine Schule. (Vanessa) • Ein Kind darf nicht allein sein und soll von Menschen umgeben sein, die ihm helfen. (Julia-Maria) • Ich wünsche jedem Kind ein Bett zum Schlafen, eine Familie, Frieden in seinem Land und gutes Essen. (Helene) • Ich wünsche den Kindern der Welt vor allem Gesundheit, Geborgenheit, Liebe und Zuneigung. (Caroline) • Ich wünsche den Kindern in anderen Ländern, dass es in ihren Ländern keinen Krieg, sondern Frieden gibt! (Marvin) • Ich wünsche den Kindern, die arm sind, warmes Essen, ein gutes Bett, gute Kleidung und Geld, damit sie zum Arzt gehen können und Essen haben! (Fine)

Daniela Scholz, Klassenlehrerin der 4a

## Schülererfolge • Kurznachrichten

### ➔ Mathe-Cracks am Werk



Wie an anderen Gymnasien des Landes Sachsen-Anhalt rauchten auch am Internationalen Gymnasium am 14. November die Köpfe derjenigen Schüler, die an der

2. Stufe der Mathematik-Olympiade teilnahmen. Herzlichen Glückwunsch den Siegern der einzelnen Klassenstufen:

- Georg Felix Langhof, 5a
- Florian Sprenger, 6b
- Tim Olschewski, Klasse 7
- Christiane Wesarg, Klasse 8

### ➔ Junge Gymnastiastin wurde deutsche Jugend-Karatemeisterin

Leonie Diffené aus der Klasse 5a des IGymPT betreibt seit mehreren Jahren Shotokan-Karate (das traditionelle Karate) beim Budo Karate Club Magdeburg in der Weitlingstraße und gilt in diesem Sport als echtes Talent. Sie hat bereits viele Titel gesammelt. Aktuellster Erfolg:



Seit dem 17. 11.2007 ist Leonie Deutsche Jugendmeisterin im Kata-Einzel. Zuvor wurde sie am 06.10.2007 Ostdeutsche Meisterin im Kata (=Einzelkür) und am 28.10. Norddeutsche Meisterin in Kata und Kumite (= Zweikampf). Wir gratulieren!

### ➔ Großer Erfolg von Siemens-Schülern beim zentraleuropäischen Finale der First Lego League 2007

Am 1. Dezember trafen sich die besten Schülerteams aus den Ländern Zentraleuropas in Triberg/Schwarzwald zum Zentraleuropa-Finale der FLL, um sich für die Weltmeisterschaft in den USA zu qualifizieren. Die junge Mannschaft „**Error Force One**“ des Werner v. Siemens-Gymnasiums mischte als Titelgewinner des vorangegangenen Regionalausscheides mit und erreichte unter den 38 für diesen Ausscheid qualifizierten Mannschaften einen hervorragenden 3. Platz im Robot-Game.

Warum dies für Ecole interessant ist? Drei der fünf Teammitglieder sind ehemalige Trudeau-Grundschüler: **Till Isenhuth**, **Oskar Kirmis** und **Patrick Mrech**. Und am Internationalen Gymnasium steht der Nachwuchs bereits in den Startlöchern: Die AG „Lego Mindstorms“ unter Leitung von Herrn Dr. Kleinen erfreut sich äußerster Beliebtheit! Wir drücken die Daumen für den Wettbewerb 2008, wenn es ab 1. März darum geht, unter dem Motto „Climate Connections“ neue knifflige Forschungs- und Programmieraufgaben zu lösen.

## Aller guten Jahre sind drei

Die Abwandlung des bekannten Spruches sei an dieser Stelle erlaubt - ist doch die drei Jahre nach der Gründung des Internationalen Gymnasiums erfolgte offizielle Ernennung zur „Staatlich anerkannten Ersatzschule in freier Trägerschaft“ wohl das wichtigste schulische Ereignis aus Vereinssicht in diesem Jahr. Vor den Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium des Gymnasiums wurde dies unmittelbar zu Schuljahresbeginn spontan in begeisterten Ansprachen des Direktors und des Vorstandsvorsitzenden unseres Trägervereins gewürdigt – die letzte Ausgabe der NOUVELLES berichtete.

Nach all der von allen Beteiligten im Vorfeld der Titelverleihung so hervorragend geleisteten Arbeit wollte man auf die Würdigung des Ereignisses nicht verzichten und lud zu diesem Anlass am 30. November zu einer Feststunde in den Breiteweg 147 nach Barleben ein.

Schuldirektor Dr. Michael Kleinen begrüßte die Gäste. Stellvertretend seien genannt: der Vizepräsident des Landtages, Dr. Rüdiger Fikentscher, der Staatssekretär im Kultusministerium Winfried Willems, der Gründungsschirmherr des Gymnasiums, Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff, Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter des Schulleiternrates, die Lehrerschaft und Schülervertreter des Internationalen Gymnasiums, Vertreter des Grundschulkollegiums sowie Mitglieder des Vorstandes des Ecole e. V. Gäste bringen mitunter Geschenke mit: Ein solches war die mit Beifall aufgenommene Aussage des Staatssekretärs, dass „Gerüchte“ über eine bevorstehende Kürzung der Fördergelder für Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft keinesfalls den Tatsachen entsprächen und dass es solche Kürzungen mit den anstehenden Änderungen des Schulgesetzes nicht geben werde. Es folgte ein klares Bekenntnis zur Existenzberechtigung freier Schulen als Bereicherung der Bildungslandschaft – noch immer liegt Sachsen-Anhalt diesbezüglich unterhalb des Bundesdurchschnitts.

Herr Willems hob die Wichtigkeit von Toleranz und Verständigung als ein zentrales Thema in der schulischen Bildung hervor. Je besser man die Kultur anderer Völker kenne und verstünde, umso besser sei man in der Lage, als zukünftiger Weltbürger zur Völkerverständigung beizutragen. Dieser Geist sei bereits heute am Internationalen Gymnasium spürbar. Diese Aussage wurde untermauert durch die in fließendem Englisch vorgetragenen Grußworte der Schülersprecherin Denise Neubauer, welche die Zuhörerschaft sowohl inhaltlich als auch durch ihre Ungezwungenheit zu beeindruckten wusste. Bei ihr und den anderen anwesenden Schülern wird sicherlich der Ausspruch von Herrn Willems besonders im Gedächtnis haften geblieben sein: „Schüler haben einen Anspruch darauf, dass die Lehrer trotz aller Belastungen mit einem freundlichen Gesicht vor die Klasse treten!“. Wünschenswert wäre, wenn die Voraussetzungen dafür von Lehrern wie Schülern gleichermaßen geschaffen würden ...

## Beaujolais, Musik und noch viel mehr!

Schon seit fast 400 Jahren wird ab dem dritten Donnerstag im November der aktuelle Beaujolais nouveau ausgetrennt. Auch wir wollten nicht lange darauf warten, uns den neuen edlen Tropfen munden zu lassen. Deshalb folgten wir spontan der Einladung zum traditionellen Beaujolais-Abend am 16. November in die Aula der Grundschule.



Verabredet mit Freunden rückten wir unsere Stühle um die liebevoll arrangierten kleinen Tische. Angelockt vom Duft des Zwiebelkuchens, dem Anblick der leckeren Käsehäppchen und dem verlockenden Rot des Weines, gönnten wir uns diese kulinarischen Köstlichkeiten. Das unbeschwertere Schwatzen verebbte, als Thomas Riedel uns alle einlud, „In der himmelblauen Limousine“ Platz zu nehmen, in der bereits die drei Damen von „Simmervier“ warteten.

Klarinette, Akkordeon, Gitarre, Cello und Gesang entführten uns in eine Zeit, als man die Schellackplatten noch selber auflegen und umdrehen

Bürgermeister Keindorff hob in seinem Grußwort die Entwicklung Barlebens nicht nur als Wirtschafts-, sondern auch als Bildungsstandort hervor und lobte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ecole. Dann outete er sich als „Fan“ der Hochsprache Mandarin und betonte deren wachsende Bedeutung für zukünftige Wirtschaftskontakte, da diese mit der Kenntnis der Sprache des Gegenübers nicht nur über den Kopf, sondern auch über die Herzen entstünden. Schuldirektor Dr. Kleinen beleuchtete „Freud und Leid“ im laufenden Schulbetrieb des Internationalen Gymnasiums anhand alltäglicher großer und kleiner Aufgaben, die das engagierte Kollegium zu bewältigen hat, und bot an, die gesammelten Erfahrungen auch anderen Bildungseinrichtungen nutzbar zu machen. Eine sich entwickelnde Partnerschaft gibt es bereits mit dem Siemensgymnasium, und so war es sehr erfreulich, dass auch Schulleiter Dr. Muth bei dem Festakt zugegen sein konnte. Die Festveranstaltung fand mit einem kleinen Bufett ihren Abschluss – die Arbeit am Gymnasium geht weiter.

Hier stand eine Woche später der Tag der offenen Tür auf dem Programm, der von Lehrern und Schülern engagiert vorbereitet und am 8. Dezember durchgeführt wurde. Dass es bis zum Mittag kaum möglich war, durch die hinein- und herausströmenden Zuschauer hindurch in die Aula zu gelangen, spricht ebenso für sich wie die vorsichtige Frage interessierter Eltern, ob es denn überhaupt noch Sinn habe, sich zu bewerben oder ob bereits alle Plätze für das nächste Jahr vergeben seien.

Hier die klare Antwort: Trotz zahlreich vorliegender Aufnahmeanträge für das kommende Schuljahr kann die Aufnahme noch bis zum 20. Januar 2008 beantragt werden. (Aufnahmeanträge für unsere Schulen gibt es auch als Downloads unter [www.ecole-ev.de](http://www.ecole-ev.de))

Für die Familien der Viertklässler bieten die bevorstehenden Weihnachtsferien sicherlich auch Gelegenheit, die nicht immer einfache Entscheidung für die weitere Schullaufbahn des Sprösslings zu treffen. Die Trudeau-Schulen bieten die in Sachsen-Anhalt einmalige Chance, nach einem durchgängigen Bildungskonzept von der ersten Klasse bis zum Abitur unterrichtet zu werden. Aber auch die „Quereinsteiger“ sind uns herzlich willkommen und können von dem intensiven Fremdsprachenunterricht und dem hohen Niveau des Fachunterrichtes für ihren weiteren Ausbildungsweg profitieren.

Der Vereinsvorstand und unsere Schulleiter werden gemeinsam auf ihrer alljährlichen Klausurtagung während der ersten Januartage weiter am Konzept arbeiten, für die Überprüfung und Sicherung der Qualität Sorge tragen – dies gilt selbstverständlich für beide Schulen.

Bleibt mir nur noch, Ihnen und euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2008 zu wünschen!

Im Namen des Vorstandes herzlichst  
Petra Isenhuth

musste. Wir reisten in Länder, die nicht nur für ihren Wein, sondern auch für ihre Musik bekannt sind. Beschwingte Lieder wechselten sich mit gefühlvollen Musikstücken ab und wurden versüßt mit der traumhaften Liebesgeschichte der Flaschenpost einer Krake. Nach der kulturellen Darbietung blieb noch einmal Zeit zum Schwatzen.

Nebenbei wurde an diesem Abend eine „Mitfahrbörse“ offeriert. Auch wenn sich einige Eltern fanden, die ihre fahrgästischen Probleme gemeinsam lösen wollen, wäre mehr Resonanz auf diese Initiative zu wünschen. Vielleicht ergeben sich bei späterer Gelegenheit noch einmal Möglichkeiten, dass sich Eltern über künftige Fahrgemeinschaften abstimmen können. Ein Fähnchen in den eigenen Wohnort auf die Regionalkarte gesteckt – und schon wird optisch erkennbar, wer sich möglicherweise zusammenfinden könnte.

Alles in allem ein wunderbar gelungener Abend für alle: Eltern, deren Kinder jetzt schon unsere Schulen besuchen, oder die der zukünftigen Schüler, nicht zu vergessen Gäste aus Barleben. Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten November. Dann dürfen Sie den Beaujolais-Abend auf keinen Fall versäumen!

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden!  
Sylvia Martin, Mutter von Christine, Kl. 3a



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!

Mit Riesenschritten nähert sich das Ende der ersten Halbzeit dieses Schuljahres. Es hatte mit erheblichen Veränderungen in der Personalstruktur der Schule begonnen, mit anspruchsvollen Veranstaltungen und einer Terminenge für die strukturbestimmenden Konferenzen. Was zunächst als kaum lösbar erschien, wurde schließlich in engagierter Kleinarbeit und anerkannter Ausdauer geschafft. Für mich als neuen Leiter, der ja doch zunächst einer Fülle von Informationsbedarf gegenüberstand, war die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten in Elternhaus, Elternvertretungen, Vorstand und Schule in dieser Zeit eine angenehme Erfahrung. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Wir konnten daher nach den Herbstferien ungestört und intensiv weiter arbeiten und unserem Grundsatz der Vermeidung von Unterrichtsausfall treu bleiben. In besonderem Maße verdanken wir das auch den Kolleginnen, die seit diesem Schuljahr neu an der Schule sind. Sie haben nicht nur nahtlos die durch Wechsel entstandenen Lücken geschlossen. Ohne Ausnahme

haben sie von Anfang an fest zugepackt und zeichnen sich durch innovatives Engagement und herzliches Verhältnis zu den Kindern aus. Ich spüre auch die von der kameradschaftlichen Integration ins Kollegium ausgehende positive Auswirkung auf das Betriebsklima. Das fördert die intensivere Beschäftigung mit den profilbezogenen Unterrichtsinhalten und Formen der Zusammenarbeit. Nicht immer läuft alles ohne Konflikte. Unsicherheiten über Wege und Methoden der Bildung führen manchmal auch bis zur Überlegung, ob das Kind an der richtigen Schule ist. Es gibt aber nur einen Schlüssel zur Lösung: Er liegt in der gründlichen Analyse der Situation, der Transparenz in Inhalten und Strategien und in der Bereitschaft zur erforderlichen sachlichen Gestaltung des nötigen Weges.

In den nächsten Wochen ziehen wir die Bilanz für das erste Schulhalbjahr. Dabei widmen wir dem Übergang in die weiterführenden Schulen besonderes Augenmerk. Dass dabei nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler Probleme haben, kennzeichnet die Leistungsfähigkeit unserer Schule. Aus den Erfahrungen der letzten Monate können wir dem neuen Kalender- und dem neuen Schulhalbjahr zuversichtlich entgegensehen.

Horst Papenmeier, Schulleiter

## Das Computerkabinett im Schulalltag



Zum Schuljahresanfang zog das Computerkabinett in die zweite Etage des Schulgebäudes; es befindet sich nun im Raum Lima. Dort erfreut es sich mittlerweile aktiver Nutzung im Unterricht und in den Arbeitsgemeinschaften. So werden Tabellen und Diagramme in Excel erstellt, in Word Briefe auf Englisch verfasst und das Internet zur Informationsgewinnung genutzt. Mit den drei neuen Webcams haben die Schüler die Möglichkeit, per Liveübertragung Kontakt zu ihren Partnerklassen in Frankreich, Großbritannien oder den USA aufzunehmen. Diese Form der Kontaktaufnahme haben bereits die Schüler der dritten Klassen mit positivem Ergebnis getestet.

Mit der neuen Software Net-SchoolOp wird dem Lehrer in Kürze nun ein Schüler-PC-Überwachungsprogramm zur Verfügung stehen, welches unter anderem die Sicherheit beim Surfen im Internet noch besser gewährleistet. Auch ist es dem Lehrer dann möglich, vom Lehrer-PC aus Vorführungen bzw. Programme zu starten und Dokumente zu öffnen, zu speichern

und am Schüler-PC zu ändern. Auch kann rekonstruiert werden, wer auf welche Programme oder Internetseiten Zugriff genommen hat.

Mehr über den Umgang mit den Microsoft Office-Programmen und den Diensten des Internets erfahren die Schüler in den Computer-AGs, die zur Zeit viermal in der Woche stattfinden. Am Montag und Mittwoch werden die Schüler von Herrn Lindemann durch gezielte Übungen in die grundlegenden Funktionen von Windows XP, Word, Paint und PowerPoint eingeführt. Dabei erfahren sie, wie Texte am PC erfasst, korrigiert und gestaltet werden, um dann durch selbst bearbeitete Fotos ergänzt werden zu können. Am Ende entsteht in einer Projektarbeit die Präsentation der Ergebnisse mit Hilfe von PowerPoint.

Donnerstags finden sich Schüler zusammen, die mehr über das Surfen im Internet herausfinden möchten. Neben den technischen Voraussetzungen werden Begriffe wie „WWW“, „Provider“ und „Browser“ genauso geklärt wie die Entstehung und Funktion

des Internets. Mit einer eigenen E-Mailadresse bei [mail4kidz.de](mailto:mail4kidz.de) starten die Kinder ihre Entdeckung der kommunikativen Möglichkeiten des Internets. Auf sicheren Seiten für Kinder beginnen diese nach und nach Suchfunktionen zu nutzen, Informationen zu finden und risikoreiche Seiten zu erkennen.

Auch Viren, Würmer und Trojaner können den Kindern nicht entgehen. Ebenso werden Kostenfallen und kritische Webadressen aufgedeckt. Auf ausgewählten Kinderseiten wie [blinde-kuh.de](http://blinde-kuh.de), [kindernetz.de](http://kindernetz.de), [seitenstark.de](http://seitenstark.de) finden sie kindgerechte Informationen, Suchmaschinen und Spiele.

Bei all diesen Aktivitäten stehen Datenschutz und Sicherheit an erster Stelle. Nach einem bestandenen Test kann der Kurs mit einem Internetführerschein abgeschlossen werden, welcher dem Kind einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit dem Internet bescheinigt.

Die Arbeitsgemeinschaft „Digitale Fotografie“ ermöglicht es den Kindern, Erfahrungen im Umgang mit der digitalen Fotokamera zu sammeln. Sie erkennen bei der nachträglichen Bearbeitung der Bilder die Wichtigkeit der Auswahl der Hintergründe, Requisiten und Bildobjekte. Mit Picasa2, MS-PhotoPictureIt! und Gimp 2.0 entdecken sie die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten. Die bearbeiteten Bilder werden von jedem Schüler in einem individuellen Projekt verarbeitet.

Silvana Langer

## Der Bauernhof als Klassenzimmer

„Also, das ist zum Pflügen“- so klang es bei unserem Besuch auf dem Bauernhof von Familie Horrmann in Welsleben. Gemeinsam mit der Klasse 3b schnappten wir bei diesem „Schultag“ im September frische Landluft.

Es gab viel Interessantes und mehrere Stationen zu erkunden. Zuerst machten wir uns mit den Getreidesorten vertraut. Dabei erfuhren wir eine Menge über die Theorie der Sorten. Dann wurde eine kleine Frühstückspause eingelegt. Das Brötchenbacken war der nächste Höhepunkt. In der Zwischenzeit bekam die 3b Theorieunterricht zum Thema: Was wird zum Pflügen alles benötigt? Danach wurden die Gruppen getauscht.

Als letztes fuhren wir in der Getreidescheune mit Minitraktoren, so wie es die richtigen Bauern machen: wiegen und prüfen, welche Ladung am schwersten ist. Ich glaube, Alina aus unserer Klasse hatte die schwerste Ladung. Das hat Spaß gemacht.

Nun hatten wir nach so schwerer Arbeit Hunger auf ein Mittagessen. Es gab unsere selbstgebackenen Brötchen und Würstchen. Ein köstliches Vergnügen! Mit vollem Bauch ging es wieder zurück in die Schule. Ich fand, es war ein sehr schöner Tag.

Caroline Schulze, Kl. 4a

## Thanksgiving an unserer Schule

In den Vereinigten Staaten wird Thanksgiving jedes Jahr am vierten Donnerstag im November gefeiert. Dieser Feiertag ist zur Erinnerung an das Festmahl, das die Pilgerväter von Plymouth Plantation mit den Indianern geteilt haben. Nach einem ersten harten Winter in der Neuen Welt, in dem etwa die Hälfte der Pilger an Hunger und Kälte starb, wandten sie sich hilflos an die benachbarten Indianerstämmen, dass sie ihnen zeigten, wie man Mais und andere einheimische Pflanzen anbaut. Die reiche Ernte des nächsten Herbstes veranlasste die Pilgrims ein Erntedankfest zu feiern. Dieses Erntedankfest wurde zu einer amerikanischen Tradition. Heute noch kommt meist die ganze Familie, einschließlich Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins und erwachsener Kinder, zum traditionellen Thanksgiving-Essen zusammen. Dabei gibt es meist ähnliche Gerichte wie am ersten Thanksgiving-Fest, nämlich gebratenen Truthahn mit cranberry sauce, Süßkartoffeln und pumpkin pie (Kürbiskuchen).



Die Schüler der 3. und 4. Klassen kamen am 22. November mit den Kindern der englischsprachigen AGs und einigen Eltern und Lehrern zusammen, um das Festessen zu genießen. Alle Schüler halfen bei den Vorbereitungen mit. Im Unterricht haben sie Thankful Turkeys gezeichnet, Cranberry Bread gebacken und einiges über den Hintergrund dieses Feiertages gelernt. Sie haben viel Essen und Trinken mitgebracht und alles hat uns sehr gut geschmeckt! Vielen Dank an alle Eltern, die in der Küche und der Aula mitgeholfen haben.

Peter Hunsaker, Englischlehrer

## Rezept für Pute mit Füllung

- getrocknete Brotwürfel
  - 1 große Zwiebel
  - 4 Stangen Sellerie
  - Kräuter der Provence
  - 1 Glas/Dose Hühnerbrühe
  - 150g Butter
  - getrocknete Pilze
  - eine Pute (ca. 6 kg)
- Ofen auf 200 Grad vorheizen
  - Butter in einer großen Pfanne zerlassen.
  - Zwiebeln und Sellerie mit den Gewürzen dünsten.
  - Wenn die Zwiebeln anfangen zu karamelisieren und der Sellerie durchsichtig ist, das Brot einmischen und leicht toasten.
  - Pilze und Hühnerbrühe dazugeben und gut umrühren.
  - Das Ganze ein wenig weiter toasten, bis die Hühnerbrühe vollständig vom Brot aufgenommen wurde.
  - Anschließend vom Herd nehmen und die Pute vorne und hinten damit füllen.
  - Jetzt die Pute mit Butter bestreichen.
  - Die Pute in einem Bräter im Ofen mit etwa 2cm Wasser garen.
  - Alle 15-20 Minuten mit dem Bratensaft begießen. Nimm die Pute nach ca. 130 Minuten aus dem Ofen. Lass sie vor dem Tranchieren genügend abkühlen.

## Aus der Zukunftswerkstatt des Schulhortes

Am Samstagmorgen des 17. November trafen sich viele müde Menschen, Horterzieher, Lehrer, Eltern, Kinder und Moderatoren zur Zukunftswerkstatt. Der Hortträger, das Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt, hatte dazu eingeladen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einstimmung in das Thema: „Wie kann der Hort das bilinguale Konzept der Schule unterstützen?“ taten sich die teilnehmenden Kinder, Eltern, Lehrer und Hortner in drei Arbeitsgruppen zusammen und starteten in die erste Arbeitsphase, die „Kritikphase“. Mit Unterstützung der Moderatoren entwickelte sich schnell eine offene und rege, sehr konstruktive Diskussion unter den Teilnehmern. Diese Atmosphäre des Austausches bestimmte weiterhin den Tag.

Im Plenum wurden die Ergebnisse dieser ersten Runde präsentiert. Zwischen den Polen „der Hort unterstützt das pädagogische Konzept der Schule kaum“ und „Ich habe keine Kritik am Hort und gehe sehr gern dorthin“ gab es verschiedenste Aspekte der Kritik. Es kristallisierten sich viele Themenbereiche heraus, die organisatorische Abläufe,

personelle und räumliche Bedingungen betrafen. Ein wichtiges Thema in allen Gruppen war die Kommunikation zwischen den beiden Institutionen Schule und Hort auf den unterschiedlichsten Ebenen. Dies wurde durch die beiden jüngsten Teilnehmer des Workshops in einem kurzen Sketch zum Zusammentreffen Schulleiter-Hortnerin pointiert dargeboten.

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit zu verteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“

Mit diesem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry startete die Phantasiephase. In einer Arbeitsgruppe entstand z. B. eine gemeinsame SuperVision Schule-Hort in einem Meer von Freundlichkeit, wo alle miteinander reden und auch halten, was sie besprechen, wo sich Kooperation entwickelt und auch die Wünsche der Kinder wie Traumspielplatz, Kaulquappenteich oder Nacht-AG Platz haben.

Eine zweite Gruppe präsentierte sehr anschaulich einen spannenden Nachmittag im Hort:

Nachdem sich Lehrerin und Hortnerin bei einer Tasse Kaffee kurz ausgetauscht haben, sind die Kinder eingeladen, im 32 Grad warmen Pool zu baden (denn es gibt kaum Hausaufgaben, die in dieser Zeit zu erledigen wären) ...

Für die dritte Gruppe steht das Kind im Mittelpunkt, es kann sich zum Weltbürger entwickeln, zeigt Interesse, Toleranz und Respekt gegenüber anderen. In diesem Hort haben drei Erzieher pro Klasse (jeweils deutsch/englisch/französische Muttersprachler) Zeit, mit den Kindern Mehrsprachigkeit in verschiedensten Räumen zu (er-)leben. Durch Bildungsreisen und auch durch Austausch mit anderen Einrichtungen motiviert, werden den Kindern verschiedene Kulturen und Lebenswelten nahe gebracht. Die Eltern bringen sich mit Engagement je nach ihren Möglichkeiten ein.

Viel Diskussionsarbeit und Verständigung erforderte noch einmal die dritte Phase. Es war zu erarbeiten, was von allen Ideen in etwa einem Jahr tatsächlich realisiert werden kann. Dies war für alle sehr spannend. Im Abschlussplenum wurde deutlich, dass sich einige Ideen schnell



und unkompliziert umsetzen lassen, z. B. die Durchführung weiterer Dienstbesprechungen und auch gemeinsame Feiern/Aktivitäten von Lehrern und Horterziehern, um sich untereinander besser kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Die Rekrutierung geeigneter Personals, die Überarbeitung des räumlichen Konzeptes und besonders auch die Umsetzung der bilingualen Idee wird weitere Zeit erfordern. Hier ist jetzt der Hortträger gefragt, die Impulse aus der Zukunftswerkstatt aufzunehmen. Wenn es gelingt, eine tragfähige Kooperation mit der Schule aufzubauen und die Eltern mit ihren Möglichkeiten und auch die Kinder eingeladen sind, sich mit ihren Interessen ernsthaft einzubringen, ist das Schlusswort einer der Arbeitsgruppen vorstellbar: Alles ist möglich!

Anne-Kathrin Kootz,  
Mutter von Malin, Kl. 2a

### Tag der offenen Tür am 08.12.2007

Eine schöne Tradition unseres Gymnasiums ist der Tag der offenen Tür für alle interessierten zukünftigen Schüler und deren Eltern. Mit großem Eifer hatten in den letzten Wochen Lehrer, Mitarbeiter, Schüler und Eltern an der Vorbereitung gearbeitet, geprobt, gestaltet und organisiert. So ließ auch das Rahmenprogramm keine Wünsche offen, denn neben der Besichtigung der Unterrichtsräume und der Möglichkeit für die Eltern, sich über das pädagogische Konzept zu informieren, fanden Schnupperstunden in Französisch und Englisch statt, wurden Theater- und Musikstücke aufgeführt, Schülerprojekte ausgestellt, es konnte mikroskopiert, angefasst und ausprobiert werden, und nicht zuletzt war für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

So stellt man sich eine „Schule zum Anfassen“ vor. Unsere Gymnasiasten hatten sichtlich Spaß an ihren Präsentationen und ernteten viel Beifall. Sicher werden in den nächsten Tagen und Wochen viele Anmeldungen im Schulbriefkasten liegen. Schön, dass auch viele Schüler der Internationalen Grundschule der Einladung gefolgt waren. Vielleicht auch (oder gerade), weil sie kürzlich die Gelegenheit hatten, für ein paar Stunden am Unterricht im Gymnasium teilzunehmen. Es wurde viel getan, um Berührungsängste zu nehmen und die Entscheidungsfindung für den Weg nach der Grundschule zu erleichtern. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für diesen gelungenen Tag!  
- bis -



Anlässlich des Festaktes zur Anerkennung des Gymnasiums hielt Denise Neubauer aus der 7. Klasse in ihrer Eigenschaft als Schülersprecherin eine Rede, die wir unseren Lesern gern zugänglich machen möchten:

*Dear Ladies and Gentlemen,  
I give you a warm welcome here in the International High School Pierre Trudeau. My name is Denise Neubauer. I have been stu-*

*dying French since the 5th grade and I am speaking to you in honor of the students at my School.*

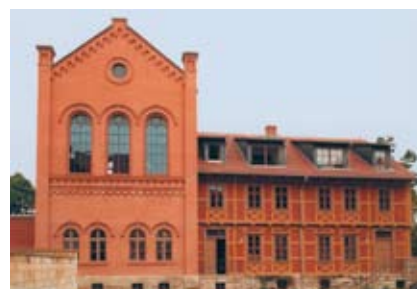
*At the moment 123 students, grades 5 through 8, are studying at this school. Among all students is a very close relationship. But still a lot of things are different here than in other schools. We don't only come from different streets, cities, counties, but rather from different countries, too, like our teachers.*

*Learning is sometimes harder, sometimes easier, but all students share one goal – a good Abitur and to get to know new cultures. Yearly we travel to other countries to improve our language skills and to get to know new friends and people. We also have pen pals in other nations.*

*Some people would ask themselves why an international High School is in a village!? – Barleben is a quiet, attractive village in the middle of the state!*

*For the future we hope to continue the good cooperation between school and politicians and a good understanding for the specialties of this school and, of course, less homework!!*

### Besuch der Klaussynagoge in Halberstadt



Am Dienstag, den 9. Oktober 2007 fuhren wir, die Klasse 8a des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau, nach Halberstadt, um uns dort im Rahmen des Religionsunterrichts eine jüdische Synagoge anzuschauen.

Frau Wohlmann von der Moses-Mendelssohn-Akademie gab uns einen Einblick in die jüdische Religion. Wir sprachen über die Tora, den Talmud, die Synagoge und Alltägliches aus dem Leben jüdischer Menschen, wie zum Beispiel die Speiseregeln. Ebenso erfuhren wir, dass in Halberstadt über Jahrhunderte eine große jüdische Gemeinde beheimatet war. Aus ihr gingen berühmte Rabbiner und namhafte Industrielle hervor. Synagoge, Ritualbad (Mikwe) und Wohnhäuser von Mitgliedern der Gemeinde befanden sich innerhalb der alten Stadtmauer. Zum Zeitpunkt unserer Besichtigung fand in der Synagoge gerade eine Ausstellung mit dem Titel: „Rettet die Kinder“ statt. Sie handelte von jüdischen Familien, die während der Herrschaft der Nationalsozialisten gezwungen waren, ihre Kinder ins Ausland zu schicken, um sie vor der Deportation in ein Konzentrationslager zu schützen. Anhand von Fotos und Briefen wurde das Leben dieser Kinder in ihrer neuen Heimat, getrennt von Eltern und Verwandten, dargestellt. Im Anschluss sahen wir uns eine Mikwe - ein rituelles Reinigungsbad der Juden - und eine echte Torarolle an. Dieser Unterrichtstag außerhalb unserer Schule war für uns sehr anschaulich und half uns, das Leben und die Religion der Juden besser zu verstehen.

Anna-Sophia Reichelt und Laura Schumacher, Kl. 8a

## Lehrer am Internationalen Gymnasium

Wie in der Ausgabe 3/07 angekündigt, setzen wir unsere Vorstellung der Lehrer des Gymnasiums fort. Diesmal sind dabei:

**Peter Gruszka** arbeitet seit der ersten Stunde des Bestehens als Musiklehrer am IGymPT. In den Jahren 1990-96 studierte er an der Universität Magdeburg die Fächer Musik, Physik und Mathematik. Im Jahr 1998 schloss er sein Studium mit dem 1. und 2. Staatsexamen und der Lehrbefähigung als staatlich geprüfter Pädagoge ab. Im selben Jahr gründete er die private Musik- u. Förderschule „MUSIKUS“ in Haldensleben und Magdeburg, die im Jahr 2008 ihr 10-jähriges Jubiläum begeht. Derzeit erhalten über 200 Schüler Instrumental- und Förderunterricht in den schulischen Kernfächern. Seit diesem Schuljahr besteht die Möglichkeit, direkt im Gebäude des IGymPT das zusätzliche Angebot der Musik- und Förderschule ([www.musikschule-magdeburg.de](http://www.musikschule-magdeburg.de)) zu nutzen. Seit dem Jahr 2000 übt Herr Gruszka einen Lehrauftrag an der Otto-von-Guericke-Universität aus und ist speziell in der Lehrerausbildung tätig. Peter Gruszka ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Magdeburg. Freude und Spaß bei der Arbeit mit jungen Menschen sind ihm sehr wichtig. Hierbei legt er besonderen Wert auf eine ausgeglichene und freudbetonte Unterrichtsatmosphäre.



**Birgit Praßdorff** ist Lehrerin für Sport und Biologie. Sie hat in Rostock studiert und unterrichtet derzeit an der Sekundarschule Barleben die Fächer Englisch und Technik (Computer) sowie seit diesem Schuljahr unsere 5. Klassen in Biologie. In ihrem bisherigen Berufsleben kam sie ebenso im Deutsch-, Mathematik- und Kunstunterricht zum Einsatz und war 2 Jahre im Sonderschulbereich tätig – eine Erfahrung, die sie heute nicht mehr missen möchte. Auf sportlichem Gebiet sammelte sie 4 Jahre lang als Vorsitzende der SG Motor Barleben vielfältige Erfahrungen. Ihre Spezialsportart ist Handball. Frau Praßdorff erlebt die Arbeit an unserem Gymnasium als sehr bereichernd. Gern stellt sie sich den Anforderungen unterschiedlicher Bildungswege und Leistungsstufen. Der Unterricht am Gymnasium macht ihr großen Spaß. Unsere Schüler beschreibt sie als ausgesprochen aufgeschlossen und wissbegierig. Am Kollegium schätzt sie besonders das freundliche, fast familiäre Miteinander. Für Juni 2008 plant Frau Praßdorff eine Beteiligung unserer 5. Klassen am Projekt „Tag der Artenvielfalt“, welches in den vergangenen Jahren an der hiesigen Sekundarschule mit großem Erfolg durchgeführt und von der Gemeinde Barleben und dem IDOL e.V. eng begleitet und unterstützt wurde.



**Kirstin Wolter** arbeitet seit August 2007 als Deutsch- und Religionslehrerin sowie als Fachschaftsleiterin für Religion am Internationalen Gymnasium. Sie ist seit 1985 als Lehrerin tätig und arbeitete während der letzten Jahre am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Magdeburg. Frau Wolter ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. In ihrer Freizeit liest sie gern, spielt Tennis und singt in einem Magdeburger Chor.

**Konrad Sydow** ist bereits seit Anfang der 1960er Jahre „mit Leib und Seele“ Lehrer. Studiert hat er in Magdeburg, Halle und Potsdam. Er unterrichtet derzeit das Fach Biologie, kommt aber als leidenschaftlicher Sportler auch gern in der Mittellandhalle „zum Einsatz“. 1961

siegte er bei den Studentenmeisterschaften im Gerätturnen und war in seiner Freizeit über lange Jahre im Gerätturnen und Handball als Trainer tätig, so z. B. als Leiter des damaligen Trainingszentrums Barleben im Gerätturnen. Für unser Gymnasium folgte er im Schuljahr 2005/2006 gern dem Ruf von Herrn Papenmeier. Auch er beweist, dass ein Lehrerleben mit 65 noch nicht zu Ende sein muss. Die Freude an der Arbeit und das positive Lern- und Arbeitsklima an unserer Schule sind seine persönlichen „Fitmacher“.



**Constanze Voigt** wurde am 03.05.1978 in Magdeburg geboren und arbeitet seit August 2007 am Internationalen Gymnasium. Sie ist Fachbereichsleiterin für Kunst. Nach dem Abitur verbrachte sie ein Jahr als Au-Pair in Irland. Im Anschluss daran absolvierte sie eine Lehre zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin. In den Jahren 2000 bis 2005 studierte sie an der Universität Leipzig Kunst und Geschichte auf Lehramt an Gymnasien. Frau Voigt ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Svea Förster** ist seit Februar 2007 als Deutschlehrerin am Internationalen Gymnasium tätig und hat im aktuellen Schuljahr außerdem die Leitung für den Fachbereich Deutsch übernommen. Sie studierte die Fächer Deutsch und Spanisch an der TU Dresden. Während dieser Zeit verbrachte sie auch ein Jahr in Granada/Spanien, um die Sprache vor Ort zu praktizieren. Nach dem Abschluss ihres Studiums absolvierte sie in Magdeburg erfolgreich ihr Referendariat. Sie ist 30 Jahre jung, verheiratet und Mutter eines 1-jährigen Sohnes und einer 5-jährigen Tochter.



**Iris Haberland** wurde 1971 in Dahme in der Nähe des Spreewaldes geboren. Nach dem Studium der Fächer Mathematik, Physik und Astronomie für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Jena legte sie das erste Staatsexamen ab. Nach ihrer Referendarzeit in Neuruppin und Magdeburg, die sie mit dem zweiten Staatsexamen abschloss, war sie an unterschiedlichen Schulen des Landes Sachsen-Anhalt tätig. Zuletzt arbeitete sie mehrere Jahre am Gymnasium in Wolmirstedt. In der Freizeit stehen ihre beiden Kinder an erster Stelle. Mit ihnen fährt sie Rad und schwimmt gern. Aus Überzeugung, dass eine sehr gute Sprach- und Allgemeinbildung im späteren Leben der Kinder überaus wertvoll sind, besucht ihre Tochter Eva mittlerweile die 6. Klasse des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau. Frau Haberland ist bestrebt, einen interessanten mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht anzubieten, der den Schülern hilft, Phänomene zu verstehen und zu erklären. Sie freut sich besonders darüber, in einem noch kleinen und sehr motivierten Team zu arbeiten.

- bis-

# ECOLE Jahreskalender 2008

20.01.08	Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren SJ 2008/09 am Internationalen Gymnasium
22.01.08	Deutsch-Französischer Tag an der Internationalen Grundschule
25.01.08	Weinabend mit dem Improvisationstheater HERZSPRUNG, in der Aula der IGPT
<b>02.02.-09.02.08 Winterferien</b>	
01.03.08	9.00 Uhr Schriftlicher Aufnahmetest am IGymPT für zum SJ 2008/09 angemeldete zukünftige Gymnasiasten
<b>15.03.-22.03.08 Osterferien</b>	
10.04.08	Internationaler Känguru-Tag der Mathematik
26.04.08	Tag der offenen Tür an der Internationalen Grundschule
<b>02.05.08 Beweglicher Ferientag an den Internationalen Schulen Pierre Trudeau</b>	
15.05.08	Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren SJ 2009/10 an der Internationalen Grundschule
<b>10.05.-24.05.08 Osterferien</b>	
<b>27.06.08 Beweglicher Ferientag an den Internationalen Schulen Pierre Trudeau</b>	
09.07.2008	Zeugnisausgabe, letzter Schultag vor den Sommerferien – Änderungen vorbehalten –

## Wir empfehlen:



### Theater Herzprung - Frische Unterhaltung zum Mitmachen und Dabeisein.

Unsere Kuratoren Hans-Hermann Richter und Thomas Riedel laden schon jetzt zum nächsten geselligen Miteinander am 22. Januar ein. Mit an Bord der Improvisationstheater-Fahrt werden gute Laune, Musik, Liebe, Tod und Herzschmerz sein.

## Wer gehört alles zu unserer Klasse?



... Das fragten sich im Spätsommer viele Eltern der 5c, wenn sie ihre Kinder vom Breiteweg abholten. In den ersten Wochen hatten sich die Schüler in der Schule bereits näher kennen gelernt, aber am Nachmittag waren sie wieder im Großraum Magdeburg verstreut.

Wen kann ich wegen der Hausaufgaben anrufen? Wo wohnt meine Banknachbarin, mit der ich gerne einmal nachmittags spielen möchte? Wer sind denn die Eltern der neuen Freundin, die unsere Tochter am Wochenende einladen will? Haben die anderen Schüler gleichfalls mit den vielen Hausaufgaben zu kämpfen?

Unser erstes Treffen im Elternbeirat zeigte, dass es allen ähnlich ging. Wir hatten die Idee, das gegenseitige Kennen-

lernen und den Austausch der Eltern untereinander mit einem kreativen Nachmittag anzustoßen. So trafen sich am 26. Oktober Schüler, Eltern und die Klassenlehrerin Frau Voigt im anregenden Rahmen in der Jugendkunstschule Magdeburg, um unter Führung der Kunstpädagogin Frau Weidt das lockere Kennenlernen zu starten.

In den ersten, stimmungsvoll beleuchteten Raum gingen wir ohne Schuhe. Ob dabei Löcher in den Strümpfen gesichtet wurden, wird hier verschwiegen, aber auf jeden Fall gab es viele Lacher, als jeder mit pantomimischen Gesten sein Liebessessen zubereitete und alle anderen raten durften.

Auch die Vorstellung als Eltern/Kind-Tandem – Papa spricht mit auf dem Rücken verschränkten Armen und Tochter dahinter leiht dem Papa ihre Arme und macht die Gestik dazu – brachte unerwartete Einblicke in den Familienalltag und viel Spaß für die Zuhörer.

Wir hatten uns auch vorgenommen, gemeinsam etwas Dekoratives für den Klassenraum zu schaffen und so sind wir im zweiten Teil des Nachmittags in den Töpferraum der Jugendkunstschule gewechselt. Fünf Teams, bunt gemischt aus Eltern und Kindern, bearbeiteten den Ton und formten Blumengefäße. Am Ende waren wir selbst erstaunt,

wie viel Kreativität in den Gruppen steckte, denn jedes Gefäß sah anders aus; vom Ringeltöpfchen bis zum Topf aus lauter kleinen Bausteinen waren viele Ideen in den Ton geflossen. Inzwischen sind die Töpfe gebrannt und bepflanzt und verschönern die Fenster im Klassenraum.



Nun wissen wir, wer alles zur Klasse gehört, wie die neuen Freunde und Freundinnen der Kinder aussehen und, siehe da, auch die anderen Eltern sind nett. Am Wochenende verabreden sich die Kinder zum Spielen und ein bisschen zum Lernen für den nächsten Test. Einziger Wermutstropfen: Klingelt jetzt am Nachmittag das Telefon, so ist es garantiert nicht für uns, sondern die Klassenkameraden rufen an, um sich über Hausaufgaben auszutauschen.

Beate Nieke, Mutter von Nora, Kl. 5c

### IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Die unabhängige Vereinszeitung erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 750

Die NOUVELLES DE L'ECOLE gibt es als PDF-Datei im Internet unter [www.ecole-ev.de](http://www.ecole-ev.de).

Leserkontakt: [nouvelles@ecole-ev.de](mailto:nouvelles@ecole-ev.de)

Redaktionsschluss: 01.03.2008 (für Ausgabe 1/2008)

Redaktion: Dorothea Eberhard (eb), Frank Rugullis (fr), Bianca Schumacher (bis), Sylvia Zabel (za)